

Z



H. Rogge Symbol und Schicksal

Goethes Faust und
seine Weisheit als Philosophie
des Entwicklungsgedankens

ordinär 35 M. brosch., 42 M. geb.
einzeln 35% * 10 = 40%

zuzügl. Sortimentszuschlag



Das Vorwort:

Die Symbole Goethes und den gleichnishaften Sinn seiner Erscheinung endlich der Geschichte der Philosophie einzuordnen, ist das nächste Ziel dieses Buches; aber seine Bestimmung ist es, diese historische Entdeckung Goethes in fruchtbare lebendige Wirklichkeit zu verwandeln. Goethes Weisheit wird heraufbeschworen; sie soll heilend über die födliche Krise hinweghelfen, in der die deutsche Seele befangen ist.

Aus dem Inhalt:

I. Das Symbol als Schicksalsgedanke:

Goethe als monumentales Beispiel menschlichen Denkens. Das Symbol als Bild und Zeichen, als Doppelsinn der Erscheinung, als Gottesurteil. Das Schicksal als Gottesurteil, Glück; als Neid und Rache der Götter. Gottesurteil, Opfer, Schuld, Sühne, Frieden als Ideenerbe der Blutrache und Rechtssymbol. Die schöpferischen Symbole in der entwicklungsgeschichtlichen Überwindung der Rache; Buddha, Christus, Goethe. Die Rechtsanschauung als Spiegelbild von Stil und Charakter. Die Lebensform des Menschen als Zeichensprache und mystischer Spiegel. Die Menschengestalt als Grundsymbol vom organischen Relativismus und der organischen Metaphysik Goethes. Symbole des Faust.

II. Der Schicksalsbegriff in Erkenntnislehre und Entwicklungsgeschichte:

Goethes Idee des Organischen zu einer Philosophie des Entwicklungsgedankens zu entfalten. Goethes Begriff des Symbols als Grundlage einer vergleichend-historischen Erkenntnislehre. Bestimmung der Mystik und der mystischen Ironie nach der Erscheinung Goethes. Philosophie und Mystik als Einheit und Gegensatz. Goethes mystische Symbolerlebnisse und die Einheit der Natur. Die Mystik der Lebenskraft und der Vitalismus des Denkens. Mephistos Scharfblick für das Erotische der Mystik und Metaphysik. Erotik des Todes. — Goethe als Rechtsphilosoph. Rechtswissenschaft, Goethe und Entwicklungsgedanke. Begriff des Gesetzgebens oder des schicksalhaft-schöpferischen Einzelnen als Hypothese historischer Methodik. Kants These von der epigenetischen Entwicklungsgeschichte der Erkenntnis. — Das Symbol vom Volksbürger im Faust, bei Goethe und überhaupt. Soziale Mystik. Die soziale Weisheit in Goethes Idee des Organischen. Goethe als Befreier. — Erkenntnislehre auf der Voraussetzung von der Gleichnisqualität des Begriffs.

III. Das deutsche Schicksal:

Was ist deutsch an Goethe — oder Goethesch an den Deutschen. Die Deutschen und das Symbolische. Die Kirche als Meisterin des Symbols. Demokratie, Sozialismus und ihre Symbolik, Rache, Schuld, Weltfrieden. Kein Weltfrieden ohne den deutschen Schicksalsbegriff, ohne Goethes Lehre von der sühnenden reinen Menschlichkeit. Die Deutschen als Schicksal.

Verlag Kampmann & Schnabel, Prien (Obb.)

Verlag für Kulturprobleme